

# GEMEINDE NACHRICHTEN



# ZELL AM PETTENFIRST



Folge 1/2011 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT

## EINLADUNG

**100% erneuerbare Energien für Zell  
und  
Vortrag von Gemeinde- und Agrarlandesrat  
Max Hiegelsberger**

**„Auf Kurs mit neuen Energien“**

**Mittwoch, 19. Jänner 2011, 20.00 Uhr  
Gasthaus Hiegelsperger, Zell am Pettenfirst**

Eintritt frei



**Die Zeller Energiegruppe freut sich auf Euer Kommen!**

Max Dollberger  
Bürgermeister

Energiewerkstatt  
GmbH

Johannes Purer  
Energiegruppe



**ENERGIEBAUKASTEN®**



**KLIMABÜNDNIS  
ZELL AM PETTENFIRST**

## Mit dem Energiebaukasten 100 % erneuerbare Energie für Zell

Noch ist es eine Vision, für viele klingt es wie Zukunftsmusik: Die Gemeinde Zell erzeugt hundert Prozent ihres gesamten Energieverbrauchs mit erneuerbarer Energie. Aber ein konkreter Plan sieht die schrittweise Umsetzung dieses ehrgeizigen Ziels bis zum Jahr 2040 vor. Mit Energie-Effizienz (z.B. Wärmedämmung), der Nutzung von Sonne, Wind, Kleinwasserkraft, Biomasse und Geothermie kann dieses Ziel erreicht werden.

Der Kerngedanke: Es soll so viel Energie produziert werden, wie alle Menschen unserer Gemeinde für Strom, Wärme und Treibstoffe verbrauchen. Werkzeug dafür ist der Energiebaukasten® der Energiewerkstatt GmbH Munderfing, den jede Gemeinde nutzen kann. Das Land Oberösterreich unterstützt Zell bei diesem E-GEM-Prozess (=energiesparende Gemeinde).

## Zell startet mit „Hiegelsberger beim Hiegelsperger“ am 19. Jänner 2011



Wenn der Landwirt und gelernte Bioenergieberater **LR Max Hiegelsberger** am 19.1. im Gasthaus Hiegelsperger über neue Energieformen sprechen wird, ist ein Praktiker am Wort. Seit 7. Oktober Mit-

glied der Landesregierung, ist er unter anderem für **Landwirtschaft und Gemeinden** zuständig.

„In fast 300 von 444 öö. Gemeinden liefern bäuerliche Biomassenahwärmeprojekte Raumwärme und Warmwasser für über 6.000 Abnehmer. Insgesamt wird in unserem Bundesland schon fast ein Viertel der Wohnfläche mit Biomasse beheizt. Die Nutzung von Biomasse schafft neben dem Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft vor allem Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe“, hebt der Agrar-Landesrat die erfreuliche Entwicklung der regionalen Arbeitsplätze im Bioenergie-Sektor hervor.

## Besser leben mit weniger Energie! – Die Zeller Energiegruppe

**Erneuerbare Energie** ist in unserer Gemeinde schon lange Thema verschiedenster Aktivitäten, mit denen wir in Oberösterreich zu den Vorreitern der Nutzung solarer Energie gehören.

**Wir wollen aber mehr:** Die Gemeindevertretung hat die Entwicklung eines Energiekonzeptes für **den energieeffizienten Umstieg auf erneuerbare Energie** innerhalb von 30 Jahren beschlossen. Dadurch gewinnt z. B. die regionale Wirtschaft und wir werden unabhängig von Öl und Gas. Altbausanierung, Stromsparen und Mobilität

werden im nächsten Jahr in einer Reihe von Aktivitäten behandelt werden. Neue Projekte zur Energiegewinnung mit Photovoltaikanlagen, Biomasse, Wasser oder Wind werden ins Leben gerufen.

**Jede/r Einzelne ist eingeladen, bei der Energiegruppe dabei zu sein und das Programm mitzugestalten.**

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei Amtsleiterin Sandra Rendl am Gemeindeamt: (07675) 2355-14

## Wie es danach weiter geht

Nach der Fragebogenaktion 2010 haben wir einen Überblick, wieviel und welche Energie in unserer Gemeinde verbraucht wird. Nun schauen wir, wo wir einsparen und welche erneuerbaren Energiequellen wir in unserer Gemeinde nutzen können. Nächster Schritt nach dieser Analyse ist die Erstellung eines Programms, das zum Ziel führt. Die Inhalte reichen vom Stromsparen über Wärmedämmung bis zu effizienten Heizsystemen, von der Nutzung der Sonnenenergie über Treibstoffgewinnung aus Biomasse bis zur Geothermie. Zentrales Thema wird auch Mobilität sein.

### E-GEM-Fahrplan

**Frühjahr und Sommer 2010:**

Fragebögen zur Energie-Erhebung

**22.10. 2010:** Startschuss E-GEM mit Energiewerkstatt Munderfing

**19.01. 2011:** Vorstellung E-GEM Zell

**19.03. 2011:** Workshop: Entwicklung von Projekten

**19.05. 2011:** Schlussveranstaltung: Präsentation



**ENERGIEBAUKASTEN®**



**KLIMABÜNDNIS  
ZELL AM PETTENFIRST**

## Wir haben bereits viel Energie investiert – hier einige Beispiele!

### Klimabündnisgemeinde Zell / Klimabündnisschule VS Zell



#### Früh übt sich: Die jüngsten Zeller Klimaretter

Die Gemeinde Zell ist seit Juli 2007 Klimabündnisgemeinde und Klimarettungspartner des Landes Oberösterreich, die Volksschule Zell wurde im Februar 2009 Klimabündnisschule.

In den Veranstaltungen des Klimabündnisses ist es unser wichtigstes Anliegen, die Zeller Bevölkerung über die Auswirkungen des Klimawandels zu informieren und wie wir Menschen dem begegnen bzw. uns darauf einstellen können. Das geschieht bei Informationsveranstaltungen und Vorträgen zu Themen, die einen weiten Bogen spannen - vom Energiesparen und Sanieren von Gebäuden bis hin zu nachhaltigem Konsum, sanfter Mobilität und Energieautarkie. Wir beteiligen uns an Aktionstagen, wie dem Tag der Sonne oder der Klimatour, und zeigen Filme und Dokumentationen mit dem Schwerpunkt Klimawandel und Schutz des Ökosystems Erde.

#### Energiestammtisch Ungenach-Zell

Das zentrale Thema des Energiestammtisches sind die erneuerbaren Energien, die wir von Sonne, Wind, Wasser und Biomasse gewinnen können. Der Stammtisch, der sich aus einer Einkaufsgemeinschaft für Photovoltaik-Anlagen heraus gebildet hat, trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat, um mit Experten über alle Facetten der erneuerbaren Energien zu diskutieren, aber auch um untereinander Erfahrungen auszutauschen



#### Gemütlich ist so ein Stammtisch sowieso immer...

### Aktion „Thermographie“ – thermische Sanierung

Mit einer Wärmebildkamera kann der Wärme- und Energieverlust von Gebäuden sichtbar gemacht werden. Im Zuge einer vom Land OÖ geförderten Aktion wurden mehrere Gebäude in Zell „fotografiert“.

Die positiven Auswirkungen einer thermischen Sanierung der Gebäudehülle auf den Energieverlust zeigen die Vorher- und Nachheraufnahmen des Wohnhauses der Familie Purer in Heinrichsberg 8.



Vorher Wärmeverlust...

... nachher Behaglichkeit



**ENERGIEBAUKASTEN®**



**KLIMABÜNDNIS  
ZELL AM PETTENFIRST**



## Biomasse-Nahwärme Hinterschachen

**„Das muss man machen, solange man jung ist“**

*Interview mit Martin Pohn und Stefan Ecker aus Hinterschachen, die seit zwei Jahren auf ein gemeinsames Biomasse-Nahwärme-System schwören.*

**Ihr habt vor zwei Jahren eine gemeinsame Heizanlage für eure Häuser errichtet und seid wärmetechnisch praktisch wie mit einer Nabelschnur miteinander verbunden. Wessen Idee war das?**

*Martin:* Die von Stefan. Es hat dann etwas gedauert, bis sich alle an den Gedanken gewöhnt haben. Irgendwann sind wir beim Wirt z'Ungenach beisammen gesessen und haben gesagt: Ja, das machen wir.

*Stefan:* Wir haben uns dann Angebote eingeholt, alles durchgerechnet, und im Sommer 2008 haben wir mit der Errichtung losgelegt.



Martin (li.) und Stefan heizen gemeinsam ein

**Wie funktioniert es genau?**

*Stefan:* Der Ofen steht bei mir, der Lagerraum für die Hackschnitzel ist bei Martin. Die Hackschnitzel werden über ein Schneckensystem unter der Straße zu mir befördert.

*Martin:* Die Kosten haben wir im Großen und Ganzen 50/50 geteilt. Wir haben zwei getrennte Verbrauchszähler und führen ein Hackschnitzel-Konto, also wer wie viel Holz aus eigenem Bestand eingebracht hat. Da gibt es überhaupt kein Problem.

**Habt ihr schon irgendwelche Erkenntnisse daraus gewonnen?**

*Stefan:* Wir sind jetzt gerade dabei, unsere Verbrauchsdaten zu vergleichen. Daraus kann man natürlich für die Zukunft lernen.

**Und wenn ihr einmal nicht mehr miteinander könnt?**

*Martin:* Für diesen Fall haben wir am Beginn einen Vertrag abgeschlossen, der regelt, was der eine dem andern im Fall eines Ausstiegs zu zahlen hat.

**Und eurer Nachbarschaft hat es auch gut getan?**

*Stefan:* Wir kooperieren ja auch in anderen Bereichen, zum Beispiel bei den Maschinen. Sicher ist aber: So etwas muss man machen, solange man jung ist.

*Martin (lacht):* Das einzige, was wir nie miteinander teilen würden, sind unsere Frauen.

## Einkaufsgemeinschaft Photovoltaik

Diese Einkaufsgemeinschaft war sehr erfolgreich, viele Zeller und auch Interessenten aus den umliegenden Gemeinden haben sich zu einer zukunftssträchtigen Investition in die eigene Stromversorgung, einer Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung, entschlossen. Mit derzeit 17 Anlagen nur in Zell erzeugen wir bereits den Strom für ungefähr 30-35 Einfamilienhäuser. Darüberhinaus sind bereits weitere Anlagen in Planung.



Strom aus Sonne: Anlage Rudinger (Schierling)

